

NIEDERSCHRIFT

gem. § 46 TGO 2001 über die am Montag, dem 8. August 2005 im Sitzungsraum des Gemeindeamtes Telfes im Stubai abgehaltene 12. Gemeinderatssitzung.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Vorsitzender: Bgm. Peter Lanthaler

Anwesend: Bgm. Peter Lanthaler, Ursula Paulweber, Paul Mair, Leo Span, Dietmar Tschenett, Georg Viertler, Karlheinz Töchterle, Waltraud Wilberger, Friedrich Suitner, Thomas Leitgeb, Josef Permoser, Egon Maurberger;

entschuldigt ferngeblieben: Rudolf Span;

Schriftführer: Egon Maurberger

TAGESORDNUNG

- 1.) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Eröffnung der Sitzung
- 2.) Genehmigung und Unterfertigung des Verhandlungsprotokolles vom 27.6.2005
- 3.) Beratung und Beschlussfassung über die EDV-Umstellung auf die KufGem
- 4.) Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung zur weiteren Verlegung des Tiwag-Starkstromkabels im Unterdorf im Bereich von Gleinser bis unterhalb von Wilberger und im Niederen Feld bis oberhalb der Landesstraße
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über eine Verbreiterung des Gemeindeweges Gst. 1318 KG Telfes im Unterdorf im Bereich von Erich Gleinser
- 6.) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Arbeiten für die Sanierung der Quellfassungen und Wasser-Hochbehälter
- 7.) Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss von neuen Miet- und Wartungsverträgen für Kopiergerät und Drucker
- 8.) Beratung und Beschlussfassung über die Aufnahme (Verlängerung) eines Kontokorrentkredites
- 9.) Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme der Haftung für ein vom Abwasserverband Stubaital aufgenommenes Darlehen für eine Schlamm-trocknungsanlage

- 10.) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer Subvention an die Schützenkompanie Telfes für die Bildung einer Jung-Schützen-Kompanie Telfes
- 11.) Beratung und Beschlussfassung über die Auszahlung des Kameradschaftspflegelgeldes an die Feuerwehr Telfes
- 12.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen von Martin Mair, Gagers Nr. 40, um eine Landwirtschaftsförderung
- 13.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen von Christian Eigentler, Telfes – Kapfers 28, um eine finanzielle Unterstützung für die Olympia-Saison
- 14.)
 - a) Bericht des Bürgermeisters
 - b) Anträge, Anfragen und Allfälliges
 - Postamt Telfes
 - Wasserschäden Pavillon (Proberaum)
 - c) Schließung der Sitzung

Verhandlungsprotokoll

zu Punkt 1)

Lanthaler: Begrüßt die anwesenden GR-Mitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 12. Sitzung des Gemeinderates.

zu Punkt 2)

Lanthaler: Gibt es Einwände bzw. Änderungswünsche oder Fragen zum Protokoll vom 27.6.2005 ?

Paulweber: Folgende Wortmeldungen stammen von ihr und nicht wie im Protokoll angeführt:

Suitner: Permoser wäre selbst Kassaprüfer, erscheint jedoch zu keiner Prüfung (Seite 306).

Suitner: Die Angabe im Prüfungsbericht, dass die vierteljährliche Überprüfung der Kassa durch den Überprüfungsausschuss nicht immer eingehalten wird, stimmt nicht (Seite 308).

Leitgeb: Falls der Bestand bleibt, kommt ein Umbau billiger (Seite 317). (Aussage auf Grund fachkundiger Begehung mit einem Baumeister meinerseits).

Viertler: Bei seiner Wortmeldung auf Seite 307 hat es an Stelle „Abgaben“ richtigerweise

um „Gebühren“ zu heißen.

Der 2. Satz beim Beschlusstext auf Seite 315 hat wie folgt zu lauten:

Die Verlegung der Leitung in den Boden hat vom Abspannmasten bei Lanthaler bis zum Wegkreuz bei Maurberger Paul auf Privatgrund und nicht im Gemeindegeweg zu erfolgen.

Leitgeb: Die Seite 327 wurde nicht mitgesandt.

Maurberger: Beim Kopieren hat der Kopierer wahrscheinlich 2 Seiten gleichzeitig eingezogen und nur 1 kopiert.
Man wird die fehlende Seite mit dem nächsten Protokoll mitsenden.

Mair: Es wurde angeregt, dass der vom Cafe Vivai am Straßenrand aufgestellte Bio-Müll-Kübel weggegeben werden soll.
Bis jetzt steht der Kübel noch immer auf der Straße.
Man soll die Entfernung dem Cafe Vivai auftragen.

Lanthaler: Im Monat August wird der Biomüll jetzt wöchentlich abgeholt.

Maurberger: Man wird schauen, dass in den nächsten Jahren der Biomüll in den Monaten Juli und August wöchentlich abgeholt wird.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, das Verhandlungsprotokoll vom 27.6.2005 zu genehmigen und zu unterfertigen sowie gem. Vorschlag von Paulweber und Viertler zu berichtigen.

Die bei dieser Sitzung nicht anwesend gewesenen GR-Mitglieder stimmen nicht mit.

zu Punkt 3)

Lanthaler: Wie schon in der letzten Sitzung mitgeteilt und auch dem Prüfbericht der BH zu entnehmen ist, muss man bezüglich EDV etwas unternehmen.
Seitens LR Hosp wird dafür ein Betrag von € 20.000,- zur Verfügung gestellt.
Die Umstellung muss jedoch noch 2005 erfolgen.
Ob man will oder nicht – die einzige brauchbare Alternative ist die Kuf-Gem.
Es wurden mit einem Kuf-Gem – Vertreter div. Gespräche geführt.

Es gibt bei der Kuf-Gem zwei Varianten (Lokal – ASP).
Bei der lokalen Variante ist sämtliche Software im Gemeindeamt.
Bei der ASP Variante erfolgt die Verarbeitung der Daten in Kufstein.
Die lokale Variante erfordert mehr Arbeit bei neuen Programmen.

Lanthaler: Er und Kassier Falch sind für die ASP-Variante.
Bei der ASP-Variante kommt auch die Anschaffung billiger.

Die Kosten für beide Varianten sind der Beilage zu entnehmen.

Bei der ASP – Variante (Hardware, Software, Einschulung) kommt man mit ca. € 20.000,- Anschaffungskosten inkl. MwSt. durch.

Einen Teil der MwSt. kann man als Vorsteuer geltend machen.

Bei ASP betragen dann die lfd. Kosten ca. € 4.800,- netto im Jahr.

Zu den angeführten Kosten kommen 2006 noch Kosten für das Meldewesen (Anschaffungskosten ca. € 2.000,- netto und lfd. Kosten von ca. 700,- netto jährlich) dazu.

Neue Bildschirme sowie Drucker in der Verwaltung braucht es keine.

Die PC werden jedoch überall getauscht.

Weiters ist ein USB-Stick sowie eine externe Festplatte zum Sichern im Anbot der Kuf-Gem enthalten.

Im Anbot der Kuf-Gem ist eine Wireless Funkverbindung enthalten.

Dadurch spart man sich eine Verkabelung.

Bei einer Funkverbindung besteht jedoch die Gefahr, dass sich jemand in die Computer der Gde. „einchecken“ und in geschützte Daten einsehen könnte.

Diese Gefahr ist bei einer Verkabelung nicht gegeben.

Tschenett: Beim Land wird wegen des Elektrosmog alles verkabelt.
Bei einer Verkabelung ist der Smog geringer als bei einer Funkverbindung.

Suitner: Wegen der laufenden Kosten ist er gegen die Kuf-Gem.
Bisher hat sich die Gde. mit der EDV viel Geld gespart.
Wenn sich jedoch keine andere Alternative bietet, wird man umsteigen müssen.

Viertler: Zweifelt, ob eine Umstellung des Meldewesens notwendig ist.
In anderen Gemeinden funktioniert das Kuf-Gem – Meldewesen nicht gut.

Lanthaler: Da sich das Buchhaltungsprogramm aus dem Meldewesen Daten holt,
wird man auch das Melde-Programm der Kuf-Gem brauchen.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die EDV (Buchhaltung und Meldewesen) auf die Kuf-Gem gem. Anbot der Kuf-Gem umzustellen (ASP-Variante).

Die Entscheidung, ob wireless oder Kabelverbindung wird den Mitarbeitern überlassen.

zu Punkt 4)

Lanthaler: In der letzten Sitzung hat der GR bereits darüber beraten.

Es ging damals um die Entfernung der Freileitung vom Masten im Lanthalers Feld bis zu Gleinser Erich und Verlegung der Leitung in den Boden.

Die Tiwag plant nun eine zusätzliche Entfernung der Freileitung, da dadurch 2 Masten eingespart werden.

- 1.) von Gleinser Erich bis unterhalb Wilberger
- 2.) vom Masten in Lanthalers Feld bis zum Masten oberhalb der Landesstraße.

Von Gleinser bis Wilberger ist die Verkabelung durch folgende Gründe vorgesehen:

Gde.weg – Gemeindeprivatgrund – Josef Unterlechner – Ernst Permoser – Alfred Rieder;

vom Lanthalers Masten bis oberhalb der Landesstraße ist die Verkabelung wie folgt vorgesehen:

Gde.weg – Grund von Maurberger Egon;

Anhand eines Lageplanes wird die Verkabelung gezeigt.

Lanthaler: Beim Weg im Niederen Feld ist die Erweiterung der Straßenbeleuchtung geplant.
Gleichzeitig mit der Kabelverlegung der Tiwag soll in diesem Bereich das Straßenbeleuchtungskabel mitverlegt werden.
Aufgrund der Neuasphaltierung des Gemeindeweges von der Kapelle im Niederen Feld bis zum Wegkreuz bei Maurberger Paul hat die Verkabelung am Wegrand auf Privatgrund zu erfolgen.
Das Straßenbeleuchtungskabel würde somit auch auf Privatgrund liegen. Ein Großteil des Kabels käme auf dem Grund von Maurberger Egon zu liegen. Maurberger stimmt einer Verlegung auf Privatgrund zu, wünscht aber, dass am Schotterweg von der Kapelle abwärts das Tiwag-Kabel im Weg und nicht auf Privatgrund (so wie in der letzten Sitzung beschlossen), verlegt wird.
Sieht darin kein Problem, da in weiterer Folge auch der Gemeindeweg für die Verkabelung vorgesehen ist.

Der GR schließt sich der Meinung des Bgm. an

Lanthaler: Kosten entstehen der Gemeinde keine mehr für die Entfernung der Freileitung und der Verkabelung.

Suitner: Glaubt, dass die Tiwag schon seit längerem gewusst hat, dass die

Leitung wekommt.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, der Entfernung der Tiwag-Freileitung und der vorgesehenen Verkabelung in den erwähnten Gemeindewegen und dem angeführten Gemeindeprivatgrundstück die Zustimmung zu erteilen.

Egon Maurberger stimmt wegen Befangenheit nicht mit.

zu Punkt 5)

Lanthaler: Der Gemeindeweg im Unterdorf bei Gleinser Erich ist durch den Strommasten neben dem Weg sehr eng (knapp 3,00 m).
Durch die Verkabelung der Tiwag-Leitung wird der Masten entfernt.
Es wäre somit in diesem Bereich eine Verbreiterung des Weges auf ca. 4,50 m möglich.
Maurberger Egon ist bereit, einen Grund abzutreten.
Benötigt werden ca. 5 – 7 m².

Ein Lageplan wird dem GR vorgelegt.

Lanthaler: Grundsätzlich zu reden ist, welchen Preis man für die Grundablöse bezahlt.
Bisher wurden bei Wegverbreiterungen € 87,- pro m² bezahlt.
Hat man jedoch bei breiten Wegen einen Streifen an Private verkauft, verlangte man € 130,-.
Glaubt, dass es richtig ist, bei Ankauf bzw. Verkauf von Teilflächen bei Gemeindewegen den selben Preis zu verlangen.
Schlägt als Preis für den Ankauf und Verkauf € 110,- je m² vor.

Viertler: Man soll die Preise nach Kategorien festlegen.

Lanthaler: Verschiedene Preise für Bauland und Freiland kann er sich vorstellen.
Der Grund bei Maurberger ist Bauland.

Töchterle: € 110,- kommen ihm für Bauland wenig vor.

Viertler: Bei solchen Grundflächen handelt es sich um Abstandsflächen, welche nicht mehr wert sind.

Tschenett: Man soll keinen fixen Preis festlegen.
Grundflächen sind nicht alle gleich.
Der Preis soll in jedem Einzelfall festgelegt werden.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, von Maurberger Egon im Bereich des zu entfernenden Strommastens bei Gleinser Erich einen Grund abzukaufen, um eine Wegbreite von ca. 4,50 m zu erreichen.

Die Grundablöse pro m² beträgt € 110,-.

Die Vermessungs- und Grundbuchskosten etc. übernimmt die Gemeinde.

Egon Maurberger stimmt wegen Befangenheit nicht mit.

zu Punkt 6)

Lanthaler: Bei den Quellfassungen und Hochbehältern sind div. Sanierungsarbeiten durchzuführen.

Bei den jährlich durchzuführenden Wasseruntersuchungen wurden diese Mängel festgestellt.

Bereits das Land drängt auf eine Erledigung.

Man hat nun von der Fa. Larcher, Innsbruck, ein Anbot für die Sanierungsarbeiten bekommen.

Auf die Fa. kam man, da dort Haas Gottfried beschäftigt ist.

Weiters hat die Fa. Larcher vor zwei Jahren ähnliche Sanierungsarbeiten in der Gemeinde Schönberg durchgeführt.

Privatpersonen hat man für die Sanierung keine gefunden.

Es meldeten sich Senioren, diese wollten jedoch nicht angemeldet werden.

Ohne Anmeldung kann es sich die Gde. jedoch nicht leisten, Personen zu beschäftigen.

Das Anbot der Fa. Larcher für sämtliche Sanierungsarbeiten beträgt € 27.161,50 netto (die Ust ist als Vorsteuer abzugsfähig).

Tschenett: Über € 20.000,- sind die Arbeiten öffentlich auszuschreiben.

Töchterle: Es handelt sich aber um verschiedene Quellfassungen an verschiedenen Orten.

Tschenett: Gem. Vergabegesetz sind die Arbeiten nicht aufteilbar.

Span: Man soll die Arbeiten auf zwei Jahre aufteilen.

Suitner: Heuer soll eine Auftragsvergabe von max. € 20.000,- erfolgen.

Maurberger: Im VA ist nicht allzuviel vorgesehen.

Wenn man die veranschlagten Beträge für die Lagepläne für Kanal- und Wasserleitungen noch dazugibt, kommt man höchstens auf € 13.000,-.

Die Lagepläne kann man später auch noch machen lassen.

Viertler: Wo sind die Arbeiten dringend ?

Lanthaler: Quellfassungen in Plöven und in der Gwöhre;

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, notwendige Sanierungsarbeiten bei der Wasserversorgungsanlage im Jahr 2005 im Höchstbetrag von € 13.000,- netto durchführen zu lassen.

Die Bedeckung dieser € 13.000,- erfolgt wie vorhin angeführt.

Vor der Auftragsvergabe sind noch weitere Angebote einzuholen.

zu Punkt 7)

Lanthaler: Im September läuft die Miete für den Kopierer und Kopier-Drucker bei der Fa. Klotz aus.

Es gibt nun zwei Möglichkeiten: Man mietet ein neues Gerät oder man erwirbt das jetzige durch die Zahlung von zwei Monatsraten (Rate dzt. € 61,77 netto).

Kopierer:

Anbot Fa. Klotz: Miete € 45,- netto auf 4,5 Jahre (bisher 5 Jahre)
Wartung € 0,00726 netto pro Kopie (bisher 0,01)

Da die Miete und die Wartung günstiger als bisher sind, schlägt er vor, das angebotene Gerät zu mieten.

Bezüglich des Kopier-Druckers schlägt die Fa. Klotz vor, dass es für die Gemeinde am günstigsten ist, wenn sie diesen zum Preis von 2 Raten erwirbt.

Aufgrund der Kopienanzahl sollte der Drucker noch einige Zeit halten.

Der Wartungsvertrag bleibt aufrecht.

Die Freimenge für 3000 Kopien pro Monat fällt jedoch ohne Mietvertrag.

Bei 6 Groschen pro Kopie fällt dies nicht so ins Gewicht.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig folgendes beschlossen:

- 1.) Miete des angebotenen Kopierers;
- 2.) Kauf des derzeitigen Kopier-Druckers zum Preis von 2 Monatsraten;

zu Punkt 8)

Lanthaler: Der bestehende Kontokorrentkredit bei der Raiba läuft im Herbst 2005 aus.

Für die Verlängerung hat man zwei Angebote für einen Kredit in der Höhe von € 75.000,- eingeholt:

Raiba:

- Laufzeit 5 Jahre
- Aufschlag zu Euribor 0,75 %, Rundung auf volle 1/8
- Rahmenprovision 0,25 %
- Bearbeitungsgebühr 0,25 % einmalig
- Kontoführung € 13,08 pro Quartal

Hypo:

- Laufzeit 1 Jahr, Vertrag verlängert sich automatisch, falls dieser nicht gekündigt wird;
- Aufschlag zu Euribor 0,40 %, ohne Rundung
- Rahmenprovision keine
- Bearbeitungsgebühr keine
- Kontoführung keine

Lanthaler: Die Hypo bietet eine Laufzeit von 1 Jahr an, da bei längerer Laufzeit (5 Jahre) angeblich eine Kreditschutzgebühr anfällt.

Das Angebot der Hypo ist günstiger als jenes der Raiba.

Span: Zu berücksichtigen ist aber auch, dass die Raiba in Telfes eine Filiale hat und die Hypo keine.

Viertler: Der Rat von Span ist zu bedenken.
Man soll der Raiba die Möglichkeit einer Anbots-Nachbesserung geben.

BESCHLUSS:

Es wird beschlossen, einen Kontokorrentkredit bis € 75.000,- bei der Hypo aufzunehmen, falls die Raiba keine Nachbesserung macht.

Falls die Raiba eine Nachbesserung des Angebotes macht, wird der Gemeindevorstand beauftragt, über die Vergabe des Kredites zu entscheiden.

Abstimmungsergebnis: 11 Für-Stimmen und 1 Gegen-Stimme

zu Punkt 9)

Maurberger: Dieser Punkt ist hinfällig.
Der Hypo genügt die aufsichtsbehördliche Genehmigung, welche der Abwasserverband beim Land einholt.
Eine Haftung der Mitgliedsgemeinden ist nicht notwendig.

Für die zu errichtende Schlamm-trocknungsanlage hat der Vorstand

beschlossen, bei der Hypo ein Darlehen in der Höhe von € 970.000,- aufzunehmen.

Die Aufteilung erfolgt nach dem gleichen Schlüssel wie für Um- und Ausbau. Auf Telfes i. St. entfallen 10,9 %.

Telfes i. St. hat somit in den nächsten 20 Jahren einen Darlehensanteil von € 105.730,- zurückzuzahlen (ohne Zinsen).

Die Hypo verlangt als Zinssatz einen Aufschlag von 0,07 % zum Euribor.

zu Punkt 10)

Lanthaler: 20 Kinder (14 Buben, 6 Mädchen) sind bereit, einer Jung-Schützen-Kompanie Telfes i. St. beizutreten.

Die Einkleidungskosten belaufen sich auf ca. € 10.000,-.

1/3 zahlt das Land.

Die Schützenkompanie bittet, dass die Gde. auch 1/3 (= € 3.300,-) übernimmt. Das fehlende Drittel übernimmt die Kompanie.

Seitens des TVB Telfes gibt es auch einen Zuschuss.

Ca. € 1.500,- gibt Dieter Schulze für eine Jungschützen-Fahne.

Findet es gut, dass eine Jung-Schützen-Kompanie gebildet wird.

Maurberger: Eine Bedeckung wäre vorhanden.

Für Sanierungsarbeiten beim alten Gde.haus sind € 4.000,- veranschlagt.

Diesen Betrag braucht man heuer nicht mehr.

Seitens einiger GR wird kritisiert, wie Dieter Schulze öffentliche Tourismus-Gelder vergibt.

Viertler: Ihm ist wegen einer Jungschützen-Fahne nichts bekannt bzw. dass Jungschützen eine eigene Fahne haben.

Das Geld vom TVB hätte die Kompanie auch für sonstige Anschaffungen für die Jung-Schützen-Kompanie verwenden können.

Der Drittelanteil der Gemeinde wäre dann geringer.

Töchterle: Die Schützen sollen selber entscheiden, wie Gelder verwendet werden.

Wenn seitens der Schützen eine Fahne angekauft wird, ist dies Sache der Kompanie.

BESCHLUSS:

Es wird beschlossen, der Schützenkompanie Telfes für die Bildung einer Jung-Schützen-Kompanie Telfes eine Subvention in der Höhe von € 3.300,- zu gewähren.

Die Bedeckung erfolgt wie vorhin angeführt.

Abstimmungsergebnis: 10 Für- und 2 Gegen-Stimmen

zu Punkt 11)

Mit Schreiben vom 26.7.2005 bittet die Feuerwehr Telfes um Ausbezahlung des Kameradschaftspflegegeldes für das Jahr 2005.

In den letzten Jahren erhielt die Feuerwehr € 1.500,-.
Dieser Betrag ist auch im VA 2005.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, der Feuerwehr Telfes im Jahr 2005 ein Kameradschaftspflegegeld in der Höhe von € 1.500,- zu gewähren.

zu Punkt 12)

Maurberger: Bisher gewährt die Gde. bezüglich Erschließungsbeitrag folgende Förderungen:

Wohnbauförderung:	für Wohnbauten – 45 % der Baumasse
(Land)Wirtschaftsförderung:	für gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe – 25 % des gesamten Erschließungsbeitrages

Die Wohnbauförderung wird automatisch bei Einhaltung der Richtlinien ausbezahlt.

Für die (Land)Wirtschaftsförderung braucht es jedesmal einen GR-Beschluss.

Mair Martin hat nun um (Land)Wirtschaftsförderung für das derzeit in Bau befindliche landwirtschaftliche Gebäude angesucht.

25 % des vorgeschriebenen Erschließungsbeitrages für das Wirtschaftsgebäude sind € 1.124,79.

Lanthaler: Ist für die Gewährung des Zuschusses.

Permoser: Der Gemeindegang zum Haus von Mair bzw. der weiterführende Weg ist durch die Bauarbeiten in einem schlechten Zustand.

Mair: Nach Beendigung der Bauarbeiten wird der Weg wieder hergerichtet.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, Mair Martin für den neu errichteten landwirtschaftlichen Betrieb eine (Land)Wirtschafts-Förderung in der Höhe von € 1.124,79 (= 25 % des vorge-

schriebenen Erschließungsbeitrages) zu gewähren.

zu Punkt 13)

Lanthaler: Kunstbahnrodler Christian Eigentler sucht um eine finanzielle Unterstützung für die Olympiasaison an.

Das Schreiben wird verlesen.

Lanthaler: Zuletzt erhielten Ende 2003 Eigentler und Penz Peter je € 200,- als Unterstützung.
Penz hat bisher kein Ansuchen gestellt.

Größere Unterstützungen erhielt zuletzt Gleirscher Gerhard (S 20.000,-).

Viertler: Man kann Gleirscher mit Eigentler nicht vergleichen.
Gleirscher konnte zum Zeitpunkt der Ansuchen bereits Weltcup Siege nachweisen.

Lanthaler: Schlägt € 400,- als Unterstützung für Eigentler vor.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, Christian Eigentler für die Saison 2005/06 eine Unterstützung in der Höhe von € 400,- zu gewähren.

zu Punkt 14 a)

Bericht des Bürgermeisters:

- 29.06.2005 - Vorstandssitzung Abwasserverband
- 05.07.2005 - Verkehrsverhandlung Bike-Marathon
- 06.07.2005 - Sitzung Wohn- und Pflegeheim
- 07.07.2005 - Besprechung mit Kuf-Gem. wegen EDV-Umstellung
- 08.07.2005 - Jahreshauptversammlung Schlick 2000 AG
- 09.07.2005 - Bücherei Telfes – Tag der offenen Tür
- 12.07.2005 - Besprechung mit Huber Georg

- 14.07.2005 - Ortsversammlung Rotes Kreuz
- 27.07.2005 - Besprechung mit der Tiwag wegen Starkstrom-Freileitung Unterdorf
- 28.07.2005 - Raiba Generalversammlung
- 01.08.2005 - Besprechung mit Uni Ibk. wegen Ausgrabungen Geburga
- 03.08.2005 - Besprechung mit der Kuf-Gem. wegen EDV-Umstellung
- 04.08.2005 - Besprechung mit Fa. Klotz wegen Kopierer
- 08.08.2005 - Regions-Sitzung

zu Punkt 14 b)

Anträge, Anfragen und Allfälliges:

- Postamt Telfes:

Lanthaler: Lt. Schreiben der Arbeiterkammer hat auch das Oberlandesgericht als 2. Instanz den Einspruch abgelehnt.
Es wird in der Causa einer Mustergemeinde noch der oberste Gerichtshof mittels eines Rekurses angerufen.
Die bisherigen Gerichte haben die Einsprüche mit der Begründung der Unzulässigkeit des Rechtsweges zurückgewiesen.

Die Kosten für die Einsprüche trägt die Arbeiterkammer.

- Wasserschäden Pavillon (Proberaum):

Lanthaler: Im Proberaum treten Wasserflecken auf.

Töchterle: Vielleicht tritt Wasser durch zwei Löcher ein, welche beim Bau gebohrt wurden.
Man sollte den Pavillon-Boden aufmachen und die Löcher zumachen.

- Nightliner:

Lanthaler: In der letzten Regions-Sitzung wurde über die Einführung eines Nightliners gesprochen.
Der Bus würde in der Nacht von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag zwischen Innsbruck und Neustift verkehren.

Im bisherigen Fahr- und Kostenplan scheint Telfes nicht auf, da Telfes nicht angefahren wird.

Falls der Bus über die neue Telfer Zufahrt Richtung Fulpmes fahren würde und bei der Abzweigung nach Fulpmes eine Aussteigestelle wäre, könnte er sich eine Kostenbeteiligung vorstellen.

Besser wäre, wenn der Bus bis zum Schwimmbad oder gar bis nach Telfes fahren würde.

Als Kostenbeteiligung könnte er sich max. die Hälfte der Kosten der Gemeinde Mieders vorstellen.

Das wären € 3.150,- pro Jahr.

€ 3,- hat der Fahrgast für eine Fahrt zu bezahlen.

Ev. gibt es auch noch Zuschüsse vom VVT.

Maurberger: Es ist zu prüfen, ob der Bus bei der Abzweigung nach Fulpmes stehen bleiben darf (Kreuzungsbereich).

Tschenett: Beim Schwimmbad geht eine Endstelle auch nicht, da ein Reversieren bei Endstellen verboten ist.

Lanthaler: Es finden noch Besprechungen wegen des Nightliners statt. Wird darüber berichten.

- Rotes Kreuz:

Lanthaler: Am 10.8.2005 findet in Seefeld eine Rot-Kreuz-Sitzung statt. Bittet Vize-Bgm. Viertler oder GV Suitner an der Sitzung teilzunehmen, da er keine Zeit hat.

Viertler: Hat ebenfalls keine Zeit.

Suitner: Nimmt an der Sitzung teil.

Lanthaler: Nach der Sitzung ist noch eine Besichtigung des Jugendraumes in Neustift vorgesehen.

- Kraftwerkspläne der Tiwag:

Lanthaler: Die Stubaier Bgm. sprechen sich einstimmig gegen die Kraftwerkspläne der Tiwag in Neustift aus.

Eine Stellungnahme vom 8.8.2005 wird verlesen.

- TROG Planungsverbände:

Lanthaler: Gem. TROG-Novelle gibt es künftig anstatt der Region sogenannte Planungsverbände.

Die Region Stubai ist künftig der Planungsverband Stubai.
 Es kommen keine neuen Gemeinden dazu.
 Derzeit hat der Verband kein eigenes Büro.
 Das Gemeindeamt in Mieders dient als Büro.
 Wie es mit dem Verband weitergeht, muss man schauen.
 Ev. kann es sein, dass der Verband einen Bausachverständigen
 für die Verbandsgemeinden anstellt.
 Dzt. hat jede Gemeinde ihren eigenen SV.
 Weiters soll der Verband bei Raumordnungssachen den Gemeinden
 behilflich sein.

Die Bgm. haben angeregt, dass Grundstücke, welche im Konzept als
 künftige Baugrundstücke vorgesehen sind, im Falle einer Widmung
 im Flächenwidmungsplan ohne Zustimmung der Lds.reg. gewidmet
 werden können (nur mehr GR-Beschluss).
 Dies müsste genügen, da das Land ja bereits das Konzept genehmigt
 hat.
 Dadurch wäre eine Verwaltungsvereinfachung erreicht.

- Infrastrukturgesellschaft:

Lanthaler: Hat mitgeteilt, dass die Gemeinde einen Beitritt abgelehnt hat.
 Die anderen Stubaier Bgm. haben ersucht, dass sich die Gde.
 doch noch für einen Beitritt entscheidet.

- Parteschilling (Parteieuro):

Lanthaler: Auf Anfrage teilte er mit, dass die Gemeinde Telfes keinen Partei-
 schilling (Parteieuro) gewährt.

- Kanal Falkner:

Viertler: Bittet, dass die beschlossene Kanalerweiterung bei Falkner baldigst
 gemacht wird, um danach den Weg, der in einem schlechten Zustand
 ist, sanieren zu können.

- Bericht des Bgm.:

Leitgeb: Im Bericht des Bgm. steht, dass der Bgm. am 23.6.2005 an einem
 Vortrag von LR Hosp in Mieders teilgenommen hat.
 Er und Suitner haben daran teilgenommen und mit Hosp auch über
 das Schulbauvorhaben gesprochen.

Der Bgm. war jedoch nicht anwesend.

Lanthaler: Grundsätzlich werden im Bericht nur Termine angeführt, wo er auch teilgenommen hat.
Wird in Zukunft darauf achten.

- 15.8.2005 – Frauentag:

Lanthaler: Am Hohen Frauentag am 15.8.2005 war es früher üblich, dass der GR geschlossen am Gottesdienst teilnimmt.
Bittet, dass dies künftig auch wieder so gemacht wird.
Vor dem Kirchen ist Treffpunkt bei ihm zu einem Cafe.
Nach dem Kirchen lädt er den GR zu Weißwurst und Brezen ein.

Suitner, Tschennett: Sind am Montag leider verhindert;

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bgm. Lanthaler um 22.00 Uhr die 12. Sitzung des Gemeinderates.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Die Gemeinderäte: